

4. Juli 2019

Medienmitteilung

Beschwerde verzögert Asylunterkunft

Steinen Das Projekt für den Bau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft im Alten Zeughaus kann nicht wunschgemäss umgesetzt werden. Gegen die Baubewilligung des Gemeinderates wurde von privater Seite eine Beschwerde beim Regierungsrat erhoben. Das Ergreifen des Rechtsmittels führt unvermeidlich zu Verzögerungen bei der Ausführung des Projekts. Die Dauer der Verzögerung kann momentan nicht abgeschätzt werden. Um den dadurch drohenden räumlichen Engpässen in der Asyl- und Flüchtlingsunterbringung entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Asylunterbringung reaktiviert.

Die notwendigen Unterkünfte bereitstellen

Mit der Umsetzung des Bauprojekts soll in Steinen die gemäss dem kantonalen Verteilschlüs-

sel von der Gemeinde Steinen geforderte Anzahl Unterbringungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen in gemeindeeigenem Wohnraum bereitgestellt werden. Dadurch können die externen Mietkosten drastisch gesenkt und die Gefahr von drohenden Ersatzabgaben für fehlende Plätze gebannt werden. Zusätzlich wird die Gemeinde in der aufwändigen und zeitintensiven Wohnraumsuche entlastet.

Der von den Stimmberechtigten der Gemeinde Steinen an der Volksabstimmung vom 4. März 2018 genehmigte Verpflichtungskredit beläuft sich auf 1.75 Mio. Franken.

Auskunft: Gemeindepräsident Robert Schuler